

Verabschiedung Dr. Peter Kulitz

Grenzgänger zwischen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft

Omnipräsent, respektvoll, aber mit eigener Haltung, knitz und weltoffen, überzeugter Europäer, Stimme der KMU's, Ein-Mann-Experten-Gremium... Die Laudatoren bei der Verabschiedung des bisherigen IHK Präsident Dr. Peter Kulitz waren sich einig und stellten dem jetzigen Ehrenpräsidenten ein menschlich und fachlich hervorragendes Zeugnis aus.

Dass die Reden dennoch authentisch blieben und keine unglaubliche Lobhudelei waren, lag an der sehr unterschiedlichen Perspektive und den launigen Formulierungen. Mit Augenzwinkern und einer gewissen Selbstironie beschrieben die Redner ihr persönliches Verhältnis zu Peter Kulitz, erinnerten an gemeinsame Delegationsreisen und Treffen auf unterschiedlichen Ebenen.

Dr. Peter Kulitz war in Stuttgart, Berlin, Brüssel und in der Welt zuhause und hatte doch immer einen Fuß in Ulm und in der Region. Den hier ansässigen Firmen fühlt er sich verpflichtet und seine Frau und die fünf Kinder geben ihm Rückhalt, denn Kulitz ist ein Familienmensch durch und durch. Als Botschafter der

IHK Welt wird Kulitz auch weiterhin unterwegs sein, das bestehende Netzwerk nutzen und erweitern und als Mitglied des Außenhandelsausschusses des DIHK die Interessen der Wirtschaft vertreten.

Zu den Rednern und Gratulanten, die Geschenke und Grüße überbrachten, gehörten der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch, DIHK Präsident Dr. Volker Treier, Justiz- und Europaminister Guido Wolf und Wolfgang Genke, BWIHK Präsident, der dem scheidenden IHK Präsidenten per Videobotschaft alles Gute wünschte.

Günther Oettinger gratulierte mit einer Festrede, die in ihren Inhalten gut zu dem passte, was auch Peter Kulitz in all den Jahren umtrieb: das Bekenntnis zum



Kammerwesen als Stimme in der Öffentlichkeit, zum Dualen Ausbildungssystem als Exportschlager in Sachen Bildung, zu einer verbindlichen Werteordnung und einem liberalen Menschenbild und vor allem zu Europa. Mit seinen Erfahrungen aus den drei Europakommissariaten Energie, Digitale Gesellschaft und Wirtschaft, sowie Haushalt und Personal plädierte Oettinger für mehr Europa. Nur dann könne dieser „kleine“ Staatenbund der Wirtschaftsmacht China, dem Nationalismus und Protektionismus der USA, den Autokraten dieser Welt und instabilen Verhältnissen etwas entgegen setzen. Er forderte Verantwortung für das Mittelmeer, einen Marshall-Plan für Afrika, eine Perspektive für Flüchtlinge und ein Subsidiaritätsprinzip in der Europapolitik.



Nach musikalischen Intermezzi der Ulmer Spatzen und den Dankesworten von Dr. Peter Kulitz an alle Gratulanten und Gäste folgte mit der offiziellen Einsetzung des neuen IHK Präsidenten Dr. Stefan Roell der zweite Teil der Veranstaltung. Einstimmig gewählt, bedankte sich Roell bei der Vollversammlung und bei seinem Vorgänger im Amt, stellte seinen Vorstand vor und skizzierte in seiner Einführungsrede die Linien seiner Präsidentschaft. Die Förderung der Dualen Ausbildung steht ebenso auf der Agenda, wie Sprachförderung, Kooperationen mit der Hochschule Ulm und der Universität in Sachen Data security und Data analysis, ein intensiver Diskurs mit der Politik und die Einführung einer Kultur des Scheiterns und der Finanzierung.

Beides habe er bei einem Besuch im Silicon Valley kennen- und schätzen gelernt. Als Geschenk der IHK Ulm überreichte er an Peter Kulitz eine reichhaltig bebilderte Festschrift mit Meilensteinen aus dessen Präsidentschaft.

Anschließend griff er zur Trompete, verpflichtete OB Gunter Czisch als Trommler und kündigte sein persönliches Geschenk an: die Betriebskapelle der Schwenk AG. Mit schwungvollen Märschen spielte sie „exklusiv“ für Peter Kulitz, beendete den offiziellen Teil und führte in den geselligen Teil mit Abendessen und guten Gesprächen zu loungeiger Musik von den Lounge Cats über. Unter den rund 350 geladenen Gästen waren Freunde, Wegbegleiter sowie Vertreter der Bundes-, Landes-, und Kommunalpolitik, der Verbände, der Kirchen sowie aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft. sba ■

